
Vorsitz: die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien**691. PLENARSITZUNG DES FORUMS**1. Datum: Mittwoch, 19. September 2012

Beginn: 10.10 Uhr

Schluss: 11.50 Uhr

2. Vorsitz: Botschafter Z. Dabik3. Behandelte Fragen – Erklärungen – Beschlüsse/verabschiedete Dokumente:

Punkt 1 der Tagesordnung: SICHERHEITSDIALOG

Vortrag „Das Zentrum für Verifikationsaufgaben der Bundeswehr – heute, morgen und die denkbare Weiterentwicklung der Implementierung“ von General Jürgen Beyer, Zentrum für Verifikationsaufgaben der Bundeswehr, OTL Markus Schlimm-Rebasti, Ministerium der Verteidigung, und OTL (i.G.) Olaf Gründer, Zentrum für Verifikationsaufgaben der Bundeswehr: Vorsitz, J. Beyer (FSC.DEL/106/12 OSCE+), O. Gründer (FSC.DEL/106/12 OSCE+), M. Schlimm-Rebasti (FSC.DEL/106/12 OSCE+), Zypern – Europäische Union (mit dem Beitrittsland Kroatien; den Bewerberländern ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, Island, Montenegro und Serbien; den Ländern des Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses und potenziellen Bewerberländern Albanien und Bosnien und Herzegowina; dem Mitglied des Europäischen Wirtschaftsraums und EFTA-Land Norwegen; sowie mit Andorra, Armenien, Georgien, Moldau, San Marino und der Ukraine) (FSC.DEL/107/12), Russische Föderation, Schweden, Belarus, Spanien

Punkt 2 der Tagesordnung: ALLGEMEINE ERKLÄRUNGEN

„Kaukasus 2012“-Militärübungen vom 17. bis 23. September 2012 in der Russischen Föderation: Russische Föderation (Anhang), Vereinigte Staaten von Amerika, Vereinigtes Königreich, Frankreich, Deutschland

Punkt 3 der Tagesordnung: BESCHLUSS ÜBER DIE NUTZUNG DES OSZE-KOMMUNIKATIONSNETZES DURCH DIE TEILNEHMERSTAATEN DES DOKUMENTS ÜBER

VERTRAUENS- UND SICHERHEITSBILDENDE
MASSNAHMEN IM BEREICH DER
SEESTREITKRÄFTE IM SCHWARZEN MEER
(nicht angenommen)

Vorsitz, Armenien

Punkt 4 der Tagesordnung: SONSTIGES

- (a) *Teilnahme der OSZE an der zweiten Konferenz zur Überprüfung des Aktionsprogramms zur Verhütung, Bekämpfung und Unterbindung des illegalen Handels mit Kleinwaffen und leichten Waffen unter allen Aspekten vom 27. August bis 7. September 2012 in New York: Lettland*
- (b) *Protokollarische Angelegenheiten: Slowakei, Rumänien, Vorsitz*
- (c) *Update zu Fragen betreffend die Umsetzung von Resolution 1540 des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen: Vertreter des Konfliktverhütungszentrums*
- (d) *Power Breakfast der Abteilung Genderfragen am 21. September 2012: Vorsitz*

4. Nächste Sitzung:

Mittwoch, 26. September 2012, 10.00 Uhr im Neuen Saal

691. Plenarsitzung

FSK-Journal Nr. 697, Punkt 2 der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG
DER DELEGATION DER RUSSISCHEN FÖDERATION**

Herr Vorsitzender,

auf der letzten Sitzung des Forums für Sicherheitskooperation (FSK) sprach unsere Delegation von den Zielen, Zwecken und allgemeinen Parametern der Übung „Kaukasus 2012“. Angesichts des Interesses für diese Maßnahme möchten wir unsere verehrten Kollegen im Geiste der Transparenz darüber ausführlicher informieren.

„Kaukasus 2012“ hat entsprechend dem Ausbildungsplan der Streitkräfte der Russischen Föderation vorgestern, am 17. September, als eine Übung des strategischen Hauptquartiers begonnen. Im Ausbildungszentrum Rajewskij der unweit Noworossijsk stationierten 7. Garde Luftlande(Gebirgs)division wurde eine Brigadeübung durchgeführt, bei der eine motorisierte Infanteriebrigade in einer zeitlich begrenzten Stellung an der Küste ein Verteidigungsmanöver übte. Die Truppenaktivitäten wurden von Wladimir Putin, dem Oberbefehlshaber der russischen Streitkräfte, beaufsichtigt.

Gleichzeitig führten verschiedene Einheiten in simulierter Stärke praktische Übungen auf den Truppenübungsplätzen Prudboj, Kapustin Jar und Aschuluk im Militärbezirk Süd durch.

Neben Verbänden und Einheiten der Landstreitkräfte sind an der Übung „Kaukasus 2012“ insbesondere auch Einheiten der Luftlandekräfte, der Schwarzmeerflotte und der Kaspischen Flottille beteiligt.

Auf dem Truppenübungsplatz Aschuluk in der Oblast Astrachan haben praktische Operationen unter Beteiligung von Verbänden und Einheiten der 49. Armee des Militärbezirks Süd sowie von Einheiten der 5. selbstständigen motorisierten Infanteriebrigade der 20. Armee des Militärbezirks West und eines Luftlandebataillons der 7. Luftlandedivision begonnen.

Bei den Übungen werden die Arbeitsmethoden des Führungsstabs bei der Planung und Durchführung von Sondereinsätzen unter den Bedingungen des Flach- und Steppenlandes sowie beim Kräfte- und Materialmanagement und bei der Durchführung militärischer Operationen weiter verfeinert.

Die praktischen militärischen Operationen auf dem Truppenübungsplatz Aschuluk werden in mehreren Phasen durchgeführt. Am 17. September wurden die Kräfte in dem für die militärischen Operationen vorgesehenen Gebiet zusammengezogen.

Für den Übungszweck wurde die in Podmoskowje stationierte 5. selbstständige motorisierte Infanteriebrigade dem Kommando der 49. Armee des Militärbezirks Süd unterstellt. Am 17. September wurden das Armeekommando und die Einheiten der selbstständigen motorisierten Infanteriebrigade in den Bereitstellungsraum verlegt.

Das Luftlandebataillon der 7. Luftlandedivision hat als Teil der feindlichen Kräfte den Aufmarsch zum Ort der Militäroperationen beendet und mit dem Ausbau seiner Verteidigungsstellungen begonnen.

Während des Geländemarschs wurde die Überwindung verminter Geländeabschnitte und kontaminierter, zerstörter und brennender Gebiete geübt. Nach ihrer Zusammenziehung in den bezeichneten Gebieten begannen die Führungsstäbe und Truppen mit der Vorbereitung für die Militäroperationen.

Am ersten Tag der Übung hatten Besatzungen der Heeresflieger die Aufgabe, in Hubschraubern Mi-35, Mi-28N und Mi-24 zu starten, die georteten feindlichen Kräfte unter Sperrfeuer zu nehmen und den militärischen Angriffsformationen der Landstreitkräfte Feuerschutz zu geben. Besatzungen der taktischen Luftflotte in Jagdbombern Su-24M und Su-25SM griffen die aufgeklärten Feindkolonnen und -reserven an und strategische Bomber Tu-160 und Flugkörperträger nahmen kritische feindliche Ziele unter Beschuss.

Insgesamt waren an der Operation über 50 Luftfahrzeuge und Hubschrauber beteiligt. Andere Besatzungen der Luftstreitkräfte führten vorgeplante Schießübungen auf den Schießplätzen des Militärbezirks Süd durch.

Im Zuge ihrer Aufgaben bei der Übung „Kaukasus 2012“ werden die Besatzungen der Luftstreitkräfte operative Zusammenziehung, Rückverlegung, Luftunterstützung für taktische Operationen der Landstreitkräfte, Luftanlandung von Truppen, Luftaufklärung und Angriffe mit Flugkörpern auf simulierte feindliche Stellungen üben.

Im Luftraum des Übungsgebiets werden Langstreckenbomber strategischer Bedeutung der Typen Tu-160 und Tu-22MZ sowie militärische Transportflugzeuge des Typs IL-76 eingesetzt.

Ferner werden Hubschrauber der Typen Mi-8, Mi-24 und Mi-28N, taktische Bomber des Typs Su-24, Frontbomber des Typs Su-25, Jäger der Typen Mig-29 und Su-27 sowie unbemannte Drohnen für direkte bewaffnete Unterstützung der Truppenteile sorgen.

In diesem Jahr werden Luftfahrzeugbesatzungen von praktisch allen Teilen der Luftstreitkräfte zu militärischen Ausbildungsaufgaben zusammengezogen.

An der Übung „Kaukasus 2012“ werden auch Schiffe der Kaspischen Flottille teilnehmen. Sie haben ihre Stützpunkte in Astrachan und Machatschkala verlassen und sind unterwegs in das im mittleren Teil des Kaspischen Meeres befindliche Übungsgebiet.

Marine- und Küstenschutzkräfte werden verschiedene militärische Übungsaufgaben zu Wasser und zu Lande in der Republik Dagestan und in der Oblast Astrachan zu erfüllen haben.

Laut Plan werden Marineeinheiten der Kaspischen Flottille praktische Operationen zur Abwehr eines feindlichen Luftangriffs durchführen, bei denen sie Luftziele bekämpfen und gegen einen feindlichen Schiffsverband Raketen- und Artillerieangriffe durchführen. Das Übungsszenario sieht die Landung von Marineinfanteristen und die Durchführung von Defensiv- und Offensivoperationen vor.

Im Verlauf der Übung wird im Mittelpunkt des Interesses stehen, wie die Schiffe der Kaspischen Flottille und das Raketensystem Bal simultane Raketenangriffe durchführen, während einerseits ein Seegefecht geführt wird und andererseits Schiffsverbände und Landungseinheiten des simulierten Feindes zerstört werden.

Insgesamt werden an die 1000 Mann der Kaspischen Flottille mit den FK-tragenden Einheiten *Tatarstan* und *Dagestan*, Kampfplandungsfahrzeugen, Unterstützungsfahrzeugen und bis zu 50 Stück Militär- und Spezialausrüstung an der Übung „Kaukasus 2012“ teilnehmen.

Am 17. September wurde am Schießplatz Kapustin Jar der Abschuss von Raketen mit den Raketensystemen Iskander und Totschka-U trainiert. Zur Unterstützung der Einheiten der motorisierten Infanterie sollten die Raketen Ziele bekämpfen. An den Angriffen waren auch Teile der Smertsch-Mehrfachraketenwerfer beteiligt. Deren Besatzungen aus dem Militärbezirk Süd gaben in dieser Phase der Übung bei ihrem Artilleriefeuer über 100 Schuss Flugabwehrmunition ab.

Herr Vorsitzender,

was die gelegentlichen Äußerungen betrifft, Russland habe seine Partner über die Ziele und das Szenario der Übung des strategischen Hauptquartiers „Kaukasus 2012“ nicht offiziell informiert, möchte ich auf folgende Fakten verweisen: Die Vorbereitungen für die Übung wurden mit einem Höchstmaß an Offenheit getroffen. Der Fortgang der Vorbereitungen, einschließlich der Organisation der Materialbeschaffung für die Truppen, wurde auf der offiziellen Website des russischen Verteidigungsministeriums bekanntgegeben. Der Pressedienst und die Informationsabteilung des Ministeriums hielten Pressekonferenzen für die Medien ab. In der Zeitung *Krasnaja Swesda* (Roter Stern) wurde regelmäßig über die Vorbereitungen für die Übung berichtet. Wie der amtierende Ständige Vertreter Russlands bei der NATO, Nikolaj Kortschunow, erklärte: „Die Diplomaten und Militärattachés unserer Partner in Moskau wurden ausführlich über Zweck und Art der Übung in Südrussland unterrichtet.“

Ich ersuche darum, diese Erklärung dem Journal des Tages der FSK-Sitzung beizufügen.

Danke, Herr Vorsitzender.